

Görlitzer Anzeiger.

No. 42. Donnerstags, den 20. Oktober 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 12 Personen beerdiget worden, als: Mstr. Joh. Ge. Mattners, B. und Schneid. allh. und Frn. Mar. Gotthulde geb. Hübeler, Sohn, Emil Robert, verstorben den 5. Oktob., beerdiget den 9. Okt., alt 2 Mon. 8 Tg.; an Krämpfen. — Mstr. Carl Heinr. Adolph Lehmanns, Bürg. und Tuchmach. allh. und Frn. Frieder. Christian. geb. Otto, Zwill. Sohn, Friedrich Gustav, verstorb. den 7. Oktober, beerd. den 9. Okt., alt 6 Tg.; an Schwäche. — Joh. Fr. Grahls, verabsch. Grenad. allh. und Frn. Soph. Henr. geb. Huckauf, Tochter, Carol. Henr., verst. d. 7. Okt., beerd. den 10. Okt., alt 1 J. 6 M. 10 T.; am Stickflusse. — Mar. Ros. geb. Pietsch, verst. den 7. Okt., beerd. den 10. Okt., alt ohngef. 16 J.; an der Auszehrung. — Mstr. Christian Glieb. Kaulfers, Bürg., Zeug- und Leinw. allh., verst. den 7. Okt., beerd. den 10. Okt., alt 73 J. 1 Mon. 7 Tg.; am Stick- und Schlagflusse. — Mstr. Carl Friedr. Röhls, Bürg. und Riem. allh. und Frn. Christ. Doroth. geb. Rambusch, Sohn, Johann Julius, verst. den 7. Okt., beerd. den 10. Okt., alt 3 J. 11 Mon. 26 Tg.; am Scharlachfieber. — El. Knoblochs, B. u. Stadtgärtn. allh. und Frn. Joh. Helen. geb. Knappe, Sohn, Carl Wilhelm, verst. den 8. Okt., beerd. den 11. Okt., alt 3 J. 8 Mon. 13 Tg.; am Scharlachfieber. — Fr. Mar. Ros. Schneider geb Nerling, Mstr. Joh. Carl Aug. Schneiders, Bürg. und Tuchmach. allh., Ehewirthin, verst. den 11. Okt., beerd. den 14. Oktob., alt 67 J. 10 Mon.; am Stick- und Schlagflusse. — Fr Joh. Christiane Schneppengrell geb. Bartsch, weil. Mstr. Christ. Schneppengrells, Bürg., Zeug- und Leinw. allh., nachgelass. Wittwe, verst. den 11. Okt., beerd. den 14. Okt., alt 69 J. 6 M. 5 T.; an Geschwulst. — Mstr. Carl Glieb. Haases, Bürg. und Böttch. allhier und Frn. Joh. Soph. geb. Schleye, Tochter, Henriette Therese, verst. den 12. Okt., beerd. den 15. Okt, alt 6 Mon. 26 Tg.; an der Auszehrung. — Fr. Anne Dorothee Finster geb. Eichler, weil. Mstr. Christ. Gfr. Finsters, Bürg. und Tuchmach. allh., nachgelass. Wittwe, verst. den 12. Okt., beerd. den 15. Okt., alt 77 J. 23 T.; an Schwäche. — Joh. Ros. geb. Görkel, unehel. Sohn, Carl Ernst August, verst. den 12. Okt., beerd. den 15., alt 4 Mon. 6 T.; an Krämpfen.

Geburten.

Görlitz. In vergangener Woche sind von den allhier Gebornen getauft worden: Mstr. Carl Sam.

Thiele, Bürg., Zeug= und Zirkelschm. allh. und Frn. Joh. Frieder. Elisab. geb. Schade, Sohn, geb. den 2. Okt., get. den 9. Okt.; Carl Louis. — Ge. Göldner, Inw. allh. und Frn. Joh. Dor. geb. Löbe, Sohn, geb. den 28. Sept., get. den 9. Oktob.; Johann Friedrich August. — Mstr. Glieb. Friedr. Nitschke, Bürg. und Schneid. allh. und Frn. Christian. Frieder. geb. Schulze, Sohn, geb. den 1. Okt., get. den 10. Okt.; Johann Carl Wilhelm. — Hrn. Wilh. Traug. Ritze, Königl. Preuß. Postsekret. allh. und Frn. Carol. Aug. geb. Schmidt, Tochter, geb. den 27. Sept., getauft den 12. Okt.; Agnes Auguste.

Kopulirte.

Görlitz. Joh. Carl Sam. Pohle, Königl. Preuß. zur Kriegsreserve entlassener Soldat und Tuchmachergef. allh. und Mar. Elisab. geb. Mühle, weil. Ge. Mühles, Inw. und Schneid. in Ebersbach, nachgelaß. ehel. jüngste Tochter; kopul. den 2. Okt. — Joh. Dan. Queisser, Kön. Preuß. Grenad. vom Stamm des 1sten Bataill. (Görlitzer) 3ten Garde=Landwehr=Regim. und Joh. Carol. geb. Schulz, Carl Glob. Schulzes, Amtsbotens und Execut. beim herzogl. Saganschen Rentkammergericht, ehel. jüngste Tochter; kopul. den 3. Okt. — Mstr. Carl Friedr. Horn, B. und Klemptn. in Goldberg und Igfr. Joh. Eleon. geb. Himmel, weil. Mstr. Friedr. Heinr. Himmels, Bürg. und Schneid. allh., nachgelaß. ehel. jüngste Tochter; kopul. den 3. Okt. — Joh. Gfr. Benj. Abend, Bürg. und Hausbes., auch Nagelschmidtges. allh. und Igfr. Mar. Elisab. geb. Firle, Joh. Firles, Häusler und Zimmerm. in Cunnersdorf, ehel. einzige Tochter; kopul. den 4. Okt. — Nicol. Heinr. Friedr. Meyes, Bürg. und Schuhm. in Wandsbeck, und Igfr. Christ. Friedr. geb. Sauer, weil. Mstr. Joh. Luc. Sauers, B. und Schneid. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter; kopul. in Wandsbeck. — Mstr. Joh. Carl Rehbock, B. u. Klemptn. allh. und Igfr. Amal. Aug. geb. Röder, Hrn. Joh. Glieb. Röders, Bürg. und Drechsl., auch Handelsm. und Viertelsmstr. in Lauban, ehel. jüngste Tochter; kopul. den 4. Okt in Lauban. — Mstr. Wilh. Moritz Täschner, B. und Tuchmach. allh. und Igfr. Joh. Charl. geb. Schulze, weil. Mstr. Christ. Friedr. Schulzes, B., Zeug= und Leinw. allh., nachgelaß. ehel. jüngste Tochter zweiter Ehe, z. Z. Hrn. Glieb. Leber. Bühnes, brauber. Bürg., Zeug= und Leinw. allh., Pflegetochter, kopul. den 4. Okt. — Joh. Glob. Gründer, Häusl. und Schuhmach. in Oberbiela, und Christ. Friedr. geb. Michel, weil. Chph. Michels, Gedingehäusl. und Tischl. in Hermsd. bei Görlitz, nachgelaß. eheliche jüngste Tochter erster Ehe; kopul. in Hermsdorf. — Joh. Glieb. Lemberg, Königl. Preuß. zur Kriegsreserve entlaß. Mousquet., z. Z. in Diensten allh. und Igfr. Joh. Christ. geb. Lehmann, z. Z. Joh. Glob. Hesse, Bürg. und Maurerges. in Reichenbach, Pflegetochter; kopul. den 9. Okt. — Mstr. Joh. Ernst Zuchert, Bürg., Zeug= und Leinweb. allh. und Igfr. Joh. Eleon. Frieder. geb. Fischer, Mstr. Carl Aug. Fischers, Bürg. und Oberält. der Töpfer allh., ehel. jüngste Tochter; kopul. den 11. Okt. — Carl Glob. Böhmer, Inwohn. allh. und Joh. Ros. geb. Tillner, weil. Elias Tillners, Inwohn. allh., nachgelaß. ehel. älteste Tochter; kopul. den 14. Okt.

Der junge Mann in der Welt.

(Fortsetzung.)

„Aber ich bin ja nicht reich", wirst du sagen," Wie kann ich verschwenden von dem, was ich nicht habe"!

Das ist eben das Traurige in der Sache, daß viele jenes verschwenden, was noch nicht das Ihrige ist. Es giebt einen armen Reichthum und eine reiche Armuth. Es sind aber auch ungemein Viele, die schon über einen Erwerb verfügen, bevor sie ihn errungen haben, und auf ein einfaches, erst zu hoffendes Einkommen, das wie ein Luftschloß im Gehirn erbaut ist, doppelte, neue Ausgaben häufen. Die Folgen der Verschwendung würden um die Hälfte geringer seyn, wenn leichtsinnige Leute nur das verwürfen, was sie wirklich besitzen, und nicht auch jenes dazu, was sie erst erringen sollen und oft nicht mehr zu erringen vermögen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hierdurch bekannt, daß der Gasthof zum blauen Hecht allhier, bis zur Uebergabe an den künftigen Ersteher desselben, in dem auf

den 27. Oktober c.

Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Landgerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig anberaumten Termin, an den Meistbietenden verpachtet werden soll, und ladet cautionsfähige Pachtlustige hiermit ein, mit dem Bemerken, daß die Pachtbedingungen im Termin werden bekannt gemacht werden. Görlitz, am 11. Okt. 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hierdurch bekannt, daß das dem hiesigen Bürger Johann Gottfried Wehlte gehörige, allhier sub No. 954. gelegene, auf 253 thlr. Courant gerichtlich geschätzte Haus in dem auf

den dritten Dezember c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino, an gewöhnlicher Landgerichts-Stelle anberaumten einzigen peremtorischen Subhastationstermine öffentlich verkauft werden soll, mit dem Bemerken: daß die über die Taxe aufgenommene Verhandlung in der Landgerichtlichen Registratur während den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, am 9. Sept. 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Das zu Heiligensee unter Nr. 3. gelegene, der Marie Elisabeth verw. Herold geb. Speer gehörige Bauergut, welches nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 281 thlr. abgeschätzt worden, soll einer ausgeklagten Schuldforderung halber, öffentlich verkauft werden, und es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den Neunzehnten November 1825

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bewollmächtigte sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen wird. Görlitz, am 23. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Verzeichniß der mit der Post zurückgekommenen unbestellbaren Briefe:

1) Agent Hr. Kanter in Dresden, 3 sgr. 3 pf. Porto. 2) Hrn. Merdig in Zimpel bei Niesky. Die unbekannten Absender dieser Briefe werden ersucht, solche von unterzeichnetem Amte in Empfang zu nehmen. Görlitz, am 1. Okt. 1825. Grenz-Post Amt. von Oppell. Strahl.

Da die Bier- und Holznutzung dem Königl. Steuer-Fisco zugehörigen Brauhofs Nr. 131. in Görlitz mit Ablauf dieses Jahres anderweitig verpachtet werden soll, so werden alle hierzu geeignete Pachtlustige eingeladen, sich in dem auf den 15. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termin in dem Geschäfts-Zimmer des Königl. Steuer-Amtes zu Görlitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden unter Vorbehalt der höhern Genehmigung zu gewärtigen. Reichenbach, den 13. Oktober 1825.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

Freiwillige Subhastation. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Häusler und Richter Gottfried Schubert zu Klein-Bießnitz soll die zu dessen Nachlasse gehörige, unter Nr. 7. daselbst belegene Häuslernahrung, zu welcher 7 Scheffel Dresdner Maas Aussaat säbares Ackerland, eine Wiese und $1\frac{1}{2}$ Scheffel Land mit lebendigem Holze besetzt, gehören, und welche nach Abzug der Abgaben und Reallasten auf 835 thlr. 23 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hierzu hat das unterzeichnete Gerichts-Amt einen Termin auf

den Neun und Zwanzigsten Oktober d. J.

Nachmittags um 2 Uhr an Gerichts-Amts-Stelle zu Klein-Bießnitz anberaumt. Alle besitz- und

zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und des Zuschlags an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Görlitz, den 31. August 1825.

Das Gerichts-Amt von Klein-Bießnitz. Schmidt, Justitiar.

Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das Rektor Rösselsche, allhier auf der Görlitzer Gasse sub No. 63. gelegene, nach Abzug aller Abgaben auf 865 thlr. 22 sgr. 1 pf. gerichtlich gewürderte bürgerliche Wohnhaus sammt Garten, Acker und Wiese in dem auf

den Vierzehnten Dezember d. J.

Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Stadtgerichtsamtsstelle anstehenden einzigen Licitations-Termine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen mit der Bekanntmachung, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag nach Genehmigung der Rösselschen Erben, gewärtigen kann.

Reichenbach bei Görlitz, den 21. August 1825.

Das Adlich von Kiesenwettersche Stadt-Gerichts-Amt.
Pfennigwerth.

Auf dem Dominio Oberrengersdorf ist die Brauerei und Brennerei von dato an auf 3 Jahre zu verpachten. Die Bedingungen sind bei dem dasigen Wirthschaftsverwalter zu erfahren.

Daß ich mein Logis verändert und nicht mehr in der Büttnergasse, sondern in der Petersgasse im Winterschen Brauhofe Nr. 279. wohne, zeige ich allen meinen Kunden, welche Strümpfe zu walken haben, ergebenst an. Müller, Strumpfstricker.

Unterzeichneter, bereits schon bekannt, empfiehlt sich bei seiner Durchreise nach Dresden dem geehrten Publiko, durch die Anzeige, daß er nicht nur das mechanische Einsetzen einzelner Zähne, Reihen und ganzer Zahngebisse, von allen Arten Masse mit allen nur möglichen Ressorts, nach größter Kunst verfertigt, versteht; sondern auch nach dem ganzen Umfange der Zahnarzneikunde jedem Leidenden die gewünschte mögliche Hülfe zu leisten bereit und im Stande ist. — Da er sich nur einige Tage hier aufhalten wird, ersucht er Diejenigen, welche seine Hülfe wünschen, sich bald bei ihm zu melden. Sein Logis ist im goldenen Baum Nr. 3. Lämmlein, Kaiserl. Russisch und Königl. Sächs. autorisirter, und Königl. Preuß. Hofzahnarzt aus Breslau.

Einem hohen Adel und hochverehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend gebe ich mir die Ehre, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Conditor- und Schweitzerbäckerei aus meinem am Untermarkte inne gehabten Lokale, in den Brauhof des Herrn Architekt Frank am Obermarkt verlegt habe; ich bitte zugleich ergebenst, mich mit dem früher geschenkten Zutrauen auch fernerhin gütigst zu beehren, welches ich durch reelle und billige Besorgung geneigter Aufträge zu erhalten, mich bemühen werde.

Görlitz, den 20. Oktober 1825. Karl August Lötsch.

Daß Nr. 41. der Erbauungsschriften: Dr. Martin Luthers Auslegung der vierten Bitte des Vater Unser (Auflage 20,000 Exempl.) bei den Ausschußmitgliedern in Empfang genommen werden kann, zeigt Endesgenanter ergebenst an. Görlitz am 14. Okt. 1825. Schneider, Vorsteher.

Einladung. In die Kirms nach Leschwitz ladet zu morgen, Freitags seine Gönner und Freunde ergebenst ein. Neubackne Kuchen, Auswahl von warmen und kalten Speisen und Getränken sind besorgt. Flössel in Leschwitz.

Ein runder Hut und eine lange Tabakpfeife sind am vergangenem Sonntage in meiner untern Gaststube wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen worden, bitte daher den jetzigen Innhaber dieselben an mich zurück zu geben. Flössel in Leschwitz.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 42. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 20. Oktober 1825.

Ein sehr guter und dauerhafter Wiener Flügel steht wegen Beschränkung des Raumes billig zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Exped. des Görl. Anz.

Mit neuen ächten holländischen Voll-Heeringen von vorzüglicher Güte empfiehlt sich zu billigen Preisen F. A. Kögel.

Recommendation. Meinen geehrtesten Gönnern und Freunden mache ich ergebenst bekannt, daß bei mir englische Lampen-Tochten, seidne Haarlocken, alle Arten Franzen, Kantillchen und Gimpen-Perlen-Schnuren, Besatz-Porten auf Meubles, Wagenporten, Laquais-Quasten zu haben sind bei J. C. Wünsche an der Waage in Görlitz.

Einem hohen Adel und hochverehrten Publikum hiesiger Stadt und deren Umgebung, gebe ich mir die Ehre, hierdurch ganz ergebenst bekannt zu machen, daß ich meine Schweizer-Conditorei anjetzt in dem Herrn Kaufmann Frosch gehörigen Brauhof Nr. 21. auf allhiesigem Obermarkte verlegt habe, und daselbst vom 7. d. M. an fortwährend anzutreffen bin. Görlitz, den 4. Oktober 1825. Johann Jakob Zaff.

Einem verehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr vor dem Neißthore, sondere in meinem neu erbauten Hause am Jüdenringe wohne. Bergmann, Zimmermstr.

Sonntags, den 23. dieses, wird auf dem Saale Abends 7 Uhr Tanzmusik gehalten werden. Entree à Person 1 ggr. Um recht zahlreichen Zuspruch wird gebeten. Heino.

Künftigen Sonnabend, den 22. d. M., wird vor dem Schießhause das Letzemal für dieses Jahr um große Karpfen geschossen, wozu ergebenst einladet Berchtig.

Ergebenste Einladung. Daß kommenden Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr um ganz große Karpfen auf meinem Kegelschube geschoben wird, zeige ich an, wobei alle Liebhaber einladet Prasse, Garnbleicher.

Kommenden Sonntag und Montag wird bei mir das Kirmeßfest gefeiert, wo für vollstimmige Tanzmusik, gute Kuchen und Getränke bestens gesorgt ist; auch sind Sonnabends schon neubackene Kuchen zu haben, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet Hirche in Rauschwalde.

Kommenden Sonntag zu dem bevorstehenden Bießnitzer Kirmeßfeste, wobei vollstimmige Tanzmusik und Montags ein Scheibenschießen gehalten wird, ladet alle seine Gönner und Freunde ergebenst ein Deutschmann.

Einladung. Daß kommenden Sonntag die wirkliche Kirmeß gefeiert wird, und daß ich für vollstimmige Tanzmusik, für gute Kuchen und Liqueurs bestens gesorgt habe, zeige hierdurch an und bitte um zahlreichen Besuch Seyfried in Girbigsdorf.

Ein Kutscher, der gut zu fahren und zu reiten versteht, und sich wegen seiner Brauchbarkeit und Ehrlichkeit durch Atteste gehörig legitimiren kann, wird baldmöglichst in Dienste gesucht. Wo? erfährt man in der Exped. des Görl. Anz.

Es ist eine 2reihige goldne Erbskette, woran ein durchbrochnes Schloß mit dem Blümlein Vergißmeinnicht, und ein goldner Ring, worinnen die Buchstaben I. G. G. waren, entwendet worden; wer zur Wiedererlangung behülflich ist, erhält 5 thlr. Belohnung in dem Gerichtskretscham zu Kemnitz. J. G. Güntzel.

Am verfloßnen Sonntage ist eine goldne Tuchnadel verloren worden; der Finder wird gebeten, sie in der Exped. des Görl. Anz. gegen eine Belohnung abzugeben.

Zwei silberne Uhrgehäuse sind auf dem Wege von Rothenburg nach Görlitz gefunden worden. Das Nähere erfährt der Eigenthümer in der Exped. des Görl. Anz.

Aus dem in der Promenade gelegenen Gartenhäuschen des Herrn Baumann ist mir mittelst Einsteigen in das offen gelassene Fenster eine lange Tabakpfeife mit zinnernem Abguß und porzellainenem Kopfe und ein silberlackirtes Schreibzeug entwendet worden. Da mir besonders an dem Wiederbesitz des letztern, wegen meines darin befindlichen Familien-Petschaftes, sehr gelegen ist, so offerire ich mich bei Zurückgabe desselben zu einem angemessenen Douceur. von Arnstädt.

Am vergangenen Sonnabende ist vorm Schießhause ein goldnes Petschaft verloren gegangen; da dem Eigenthümer viel an dem Besitze desselben gelegen ist, so wird der ehrliche Finder gebeten, es gegen ein gutes Douceur in der Exped. des Görl. Anz. abzugeben; so wie auch dem eine gute Belohnung versprochen wird, der zur rechtmäßigen Zurückgabe behülflich ist.

Ein franz. Stubenschlüssel ist vergangenen Freitag von Ludwigsdorf bis Görlitz verloren gegangen; wer ihn gefunden, wird gebeten, ihn in der Exped. des Görl. Anz. gegen ein Douceur abzugeben.

Der ehrliche Finder eines sehr kenntlichen rothen Saffiangürtels mit stählerner Schnalle, welcher am Donnerstage wahrscheinlich von der Neißgasse aus verloren ging, wird sich durch eine Zurückgabe in der Exped. des Görl. Anz. die vorige Besitzerin sehr verbinden.

Bei Zobel, Buchhändler in Görlitz, ist zu haben:

Der untrügliche Maulwurfsfänger, oder die Kunst auf eine ganz sichere und höchst belustigende Weise diese schädlichen Thiere in Gärten und auf Wiesen zu fangen. Nebst Angabe mehrerer anderer Mittel zur Vertilgung derselben. Auf Befehl der Französischen Regierung bekannt gemacht und nach der 14ten verbesserten Auflage des Franzosen Dralet verdeutscht. Nebst 1 Steindruck. 8. Preis geheftet $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Die französische Regierung hielt sowohl den Gegenstand als das Büchlein selbst ihrer hohen Unterstützung werth, was ein starker Beweis seiner größten Gemeinnützigkeit ist; denn diese Thiere sind bekanntlich so schädlich und die bisher gegen sie bekannten Mittel so unzulänglich, daß die von ihnen geplagten Ländereibesitzer diesem kleinen Büchlein ihre Aufmerksamkeit nur mit großem Nutzen widmen werden.

In allen Buchhandlungen, in Görlitz bei Zobel, ist zu haben:

Geographisch-statistische Darstellung der Staats-Kräfte von den sämmtlichen zum Deutschen Staaten-Bunde gehörigen Ländern von Dr. August Wilhelm Crome, G. H. Hessischer Geheimerath und Professor der Staats-Wissenschaften auf der Universität zu Gießen. Zweiter Theil, enthaltend: Die Großherzogthümer Meklenburg Schwerin und Meklenburg Strelitz, ferner das Churfürstenthum Hessen, das Großherzogthum Hessen, die Herzogthümer Holstein und Lauenburg, das Herzogthum Oldenburg, das Großherzogthum Luxemburg und das Herzogthum Nassau. Leipzig, bei Gerhard Fleischer 1825. Preis 2 Thlr. 16 Gr. Sächs. 4 Fl. 58 Xr. Rheinl.

Der ehrwürdige Verfasser hat diesen 2ten Band zwar etwas später erscheinen lassen, als man hoffte, (weil er zuvor ein statistisches Handbuch von dem G. H. Hessen-Darmstadt, nebst mehreren andern literarischen Arbeiten zu liefern veranlaßt war:) allein der Augenschein lehrt doch, daß er das vorliegende Buch in seinem 72sten Lebensjahre, mit eben dem jugendlichen Feuer ausgearbeitet hat, wie alle seine vorhergehenden Schriften. Auch hat er den staatswirthschaftlichen Gesichtspunkt dabei festgehalten, und dadurch, (wie schon der sel. Prof. Voß in Halle, in dem letzten Heft seines Journal „die Zeiten" sich darüber ausspricht) seinem Werke einen unverkennbaren Vorzug vor den übrigen statistischen Beschreibungen unserer Staaten gegeben, in welchen dieser Alles belebende Geist, nicht waltet.

Der dritte und letzte Theil dieses Werks, wird im nächsten Jahre unstreitig erscheinen, da von der Rüstigkeit, Thätigkeit und Lebendigkeit des Verfassers (wie derselbe auch in der Vorrede zu diesem 2ten Theile selbst bemerkt) noch mehrere literarische Werke erwartet werden dürfen.

Auktion. Daß die Auktion in meiner Behausung morgen früh um 9 Uhr fortgesetzt wird und im Cataloge pag. 16 angeht, auch außerdem noch viele Kleidungsstücke, Betten, 2 Kommoden, 6 Stühle, ein Spiegel, gute porzell. Figuren und dergleichen mehr vorkommen, wird hierdurch bekannt gemacht, und Kauflustige ersucht, sich zahlreich einzufinden. Schirach, verpfl. Auct.